Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

September 2023
Nr. 310

26 JAHRE

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE·WALDSEE·OBERAU
E.V.

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERWIEHRE • WALDSEE • OBERAU ++

Das Ganter-Areal soll zum „3sam-quartier“ werden

■ **Es tut sich was auf dem Ganter-Areal. So begann schon 2011 ein Zeitungsartikel zu Planungen auf dem Ganter-Areal.** Und auch im Bürgerblatt vom Februar 2017 wurde diese Formulierung gewählt. Insgesamt ist es eine wechselvolle und von vielen Fehlschlägen geprägte Geschichte. Nun gibt es neue Besitzer – die Schweizer Artemis Real Estate – und einen neuen Anlauf.

Nachdem sich Stadt und die Artemis Real Estate nach langen, zähen Verhandlungen auf Rahmenbedingungen geeinigt haben, wird nun ein neuer Anlauf genommen. 42 000 qm Geschossfläche sollen entstehen, verteilt auf 350 Wohnungen und 20 % Gewerbefläche. Ein Streitpunkt zwischen Stadt und Investor waren die geplanten Sozialwohnungen. Die Lösung soll nun sein, dass 20 % der Grundstücksfläche unentgeltlich an die Stadt abgetreten werden und hier ca. 60 Wohnungen als geförderter Wohnraum gebaut werden. Der Investor ist auch bereit, Fläche für den Radweg FR1 an der Dreisam zur Verfügung zu stellen (der Preis muss noch verhandelt werden). Damit wird hoffentlich dieser viel genutzte Radweg in der Zukunft breiter und damit weniger gefährlich. Auch mit der Autobahn GmbH gibt es Verhandlungen, da diese über eine Strecke von 600 m Fläche an der Schwarzwaldstraße für den geplanten Bau des Stadttunnels braucht. Allerdings ist zu hören, dass die Autobahn GmbH mit ihren Planungen im Verzug ist.

In einem Vorabtermin zur Veröffentlichung der bisher entwickelten Pläne wurde der Bürgerverein informiert. Es soll, so die Ausführungen der Beteiligten, ein durchmischtes, lebendiges Quartier werden. Hier sollen alle Altersgruppen und Einkommensklassen einen neuen Lebensmittelpunkt finden können. Kindergarten, Kindertagesstätte und altersgerechte, barrierefreie Wohnungen sind vorgesehen. Es soll grün werden und nach allen Seiten offen. Wichtig war dem Investor auch zu betonen, dass alle gebauten Wohnungen vermietet werden und damit langfristig im Besitz der Artemis bleiben. Der Bürgerverein hat eine Reihe von Vorschlägen bei dem Gesprächstermin unterbreitet. Aus unserer Sicht eignet sich der Standort ideal für ein verkehrsberuhigtes, weitgehend autofreies Quartier. Eine Quartiersgarage könnte die jeweiligen Autos aufnehmen. Die Anbindung an die Straßenbahn könnte kaum besser sein und die Innenstadt ist fußläufig oder mit dem Rad leicht zu erreichen.

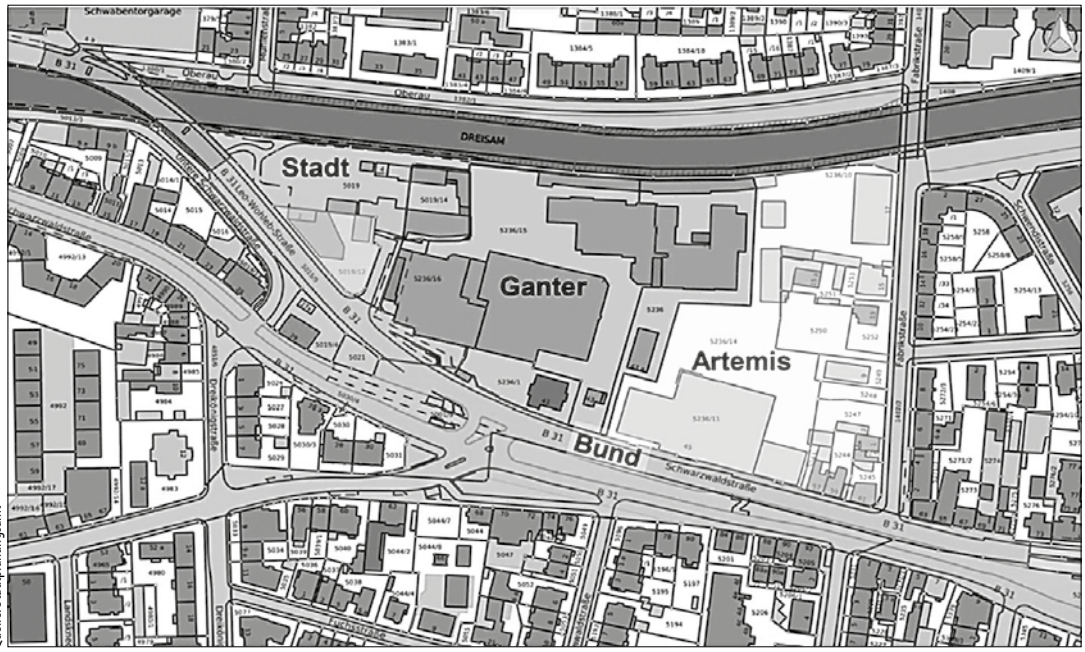
Der Investor hat überzeugend dargelegt, dass ihm großzügige Grünflächen und ein besonderes Augenmerk auf Biodiversität wichtig sind. Hohe energetische Standards sollten selbstverständlich sein. Geeinigt hat man sich auf den Energiestandard Freiburgs. Allerdings ist das aus unserer Sicht noch steigerungsfähig, da der Effizienzhausstandard 55 für neue Gebäude und 70 für Gewerbe die zu erreichenden Klimaziele nicht ausreichend abbilden.

Angeregt haben wir, dass über eine Nahwärmeinsel nachgedacht wird, die perspektivisch auch in den benachbarten Wohngebieten genutzt werden kann.

Da angesichts der heißen Sommer und der zu verzeichnende Dürre auch viel über Wassermanagement nachgedacht werden sollte, bietet es sich in einem Neubaugebiet geradezu an, zwei Wasserkreisläufe zu planen, einen für Brauchwasser und einen für Trinkwasser. Nicht umsonst ist Wasserknappheit bereits ein großes Thema. Und wenn auf dem derzeit vollständig versiegelten Gelände noch so viel wie möglich entsiegelt wird, so dass Regenwasser versickern kann, dann könnte das Quartier beispielgebend für einen zukunftsweisenden Städte- und Wohnungsbau werden.

Wir hatten den Eindruck, wir stoßen mit unseren Vorschlägen zumindest auf offene Ohren. Auch dem städtischen Bauausschuss haben wir diese Vorschläge unterbreitet.

Jetzt wird es darauf ankommen, was als Anforderungen in den Städtebaulichen Wettbewerb ge-



Quelle: Stadtplanungsamt

+++ TERMINE+++ DES BÜRGERVEREINS

MO | 04.09. | 17.00 Uhr
„Alles über Demenz“ mit Dr. Margrit Ott, Galerie des Kommunalen Kinos/Alter Wiehrebahnhof, s. S. 4

SA | 09.09.
Dreisamhock / Ganterbiergarten
siehe Seite 6

DI | 12.09. | ab 19.00 Uhr
Stammtisch des Bürgervereins im Castillo, Ecke Nägeleseestraße / Zasiusstraße

MO | 09.10. | 17.00 Uhr
Veranstaltung zum Trickbetrug, Galerie des Kommunalen Kinos / Alter Wiehrebahnhof

www.oberwiehre-waldsee.de

Fortsetzung Titelseite

schrieben wird. Dieser soll als Ideenwettbewerb zusätzlich das gesamte Gelände umfassen, also auch die Flächen der Ganterbrauerei und die städtischen Flächen, zu denen die Tankstelle und Teile des Ganterbiergartens gehören.
Es wurde aber nachdrücklich betont, dass der Ganterbiergarten zwar in die Planungen miteinbezogen wird, um ein abgerundetes Gesamtbild des Areals zu erhalten, aber nicht angetastet werden wird. Die Tankstelle hat noch einen Pachtvertrag bis 2050.
Bleibt noch zu hoffen, dass für die derzeitigen Bewohner:innen des Geländes sozial verträgliche Lösungen gefunden werden. Stadt und Investor sollten sich der Verantwortung für diese Menschen, die teilweise seit Jahrzehnten dort leben, bewusst sein.

Beatrix Tappeser, BV

...s'Sprüchle

Fast alles ist leichter begonnen
als beendet.
Johann Wolfgang Goethe

Knopfhäusle – Sitzung des Sanierungsbeirates

■ **Am 26.07. hat sich der Sanierungsbeirat im Deutsch-Französischen Gymnasium getroffen. Auf der Tagesordnung stand die Fertigstellung des historischen Gebäudes für die Tafel und die Planungen für den Bauabschnitt 3 und 4.** Sowohl die Präsentation als auch persönliche Eindrücke von Mitarbeitenden bescheinigen, dass die Sanierung sehr gut gelungen ist. Zahlreiche Wünsche des Denkmalschutzes mussten berücksichtigt werden. Insgesamt ist eine Neugestaltung gelungen, die die historischen Anforderungen mit den Notwendigkeiten für die Tafel (gut zugänglicher Lagerraum, Aufenthaltsraum und Büro für die Mitarbeitenden) berücksichtigt. Zwei Sozialwohnungen sind zusätzlich entstanden, die an berechtigte Mitarbeitende vermietet werden konnten.
Auch die Planungen für den Bauabschnitt 3 und 4 lassen sich ansprechend an. Hier sollen u. a. durch Zusammenlegung unterschiedlich große Wohnungen von 40 bis über 100 qm entstehen, die damit Platz bieten für Einzelpersonen bis zu Paaren mit mehreren Kindern. Alle Wohnungen werden einen Balkon erhalten, der so angebracht ist, dass der historische Eindruck nicht gestört wird.
Beim Bauabschnitt zwei wird sich der Einzugstermin nach hinten verschieben, da bestimmte Gewerke in der Ausführung verspätet sind. Für den (Wieder)Bezug gilt, dass die alten Mieter:innen hier zuerst zum Zuge kommen. Über die Vermietung der dann noch zur Verfügung stehenden Wohnungen entscheidet die Stadt (Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen sowie Amt für Soziales).
Leider hat sich die Sanierung des Spielplatzes verzögert, da im Boden eine Bleibelastung festgestellt wurde. Diese ist nicht sehr hoch. Eine Schließung des Spielplatzes war deshalb nicht nötig. Mit Beginn der Arbeiten wird vorsichtshalber aber 10–35cm Boden abgetragen. Insofern wird der Spielplatz wohl frühestens im Sommer 24 fertig sein. Auch die Verkehrswegeplanung wird erst 2024 angegangen werden. Zu wünschen ist, dass es damit zu einer deutlichen Verkehrsreduktion kommt und das Wohnquartier nicht mehr als billiger Parkgrund oder Schleichweg genutzt wird und werden kann.
Unter Verschiedenes wurden wieder ein Reihe von Beschwerden der bereits zurückgezogenen Mieter:innen vorgetragen. Es stimmt schon bedenklich, dass manche offensichtlichen Mängel auch nach mehr als einem Jahr noch nicht behoben sind. Hier ist zu hoffen, dass die Kommunikation zwischen Mieter:innen und Stadtbau sich für die Zukunft so gestaltet, dass Mängel in kurzer Zeit behoben sind. Die Zusage für kurzfristige Termine gab es auf der Sitzung.

Beatrix Tappeser, BV

Kunstprojekt „Raum(Ge)schichten"

Sanierung der Knopfhäusle in Freiburg

■ **Welche Spuren unseres Lebens tragen die Räume, in denen wir wohnen? Welche Geschichten erzählen sie über ihre Bewohnerinnen und Bewohner? Manche Räume sind verschwiegen und geben nur nach und nach unsere Geheimnisse preis; andere warten nur darauf, dass jemand ihnen zuhört.**
Die Fotografien der verlassenen Wohnungen entstanden von 2020 bis 2023, die Mieter waren bereits ausgezogen, die Sanierung stand bevor. Die leeren Räume erinnern an die Bewohner, die über Jahrzehnte dort ein Zuhause fanden. Auch alle Möbel bereits fort waren – so offenbaren die Wände, Tapeten und das Licht ihre Hoffnungen und Wünsche. Sie erzählen von einer Zeit, die unwiederbringlich vergangen ist.
Ich konnte feststellen, dass sich die Wahrnehmung des Betrachters mit der Reduktion auf den leeren Raum verändert. Was zuvor unscheinbar war und kaum Beachtung fand, wird neu erzählt und lebendig. Details, die vielleicht keine oder wenig Aufmerksamkeit erhielten, sind unerwartet präsent und sichtbar. Stehengelassene Lampen, Kleiderständer, offene Fenster, ein verlassenes Bett, ein ausgedienter Ofen – all diese Dinge bieten eine ganz eigene Interpretation an. Der Raum erzählt eine neue Geschichte. Die leeren Räume zeigen Spuren der Vergangenheit auf. Wie archäologische Funde werden Schichten aus einhundert Jahren sichtbar: Putz, Mörtel, Tapeten, Farben, Einbaumöbel, sogar verborgene Türen. Die Abnutzung und der Alterungsprozess der Wohnungen spielt in der Anmutung der Räume eine tragende Rolle. Die zurückgelassenen Räume sind wie eine Reise in die Vergangenheit – aber sie erlauben auch einen Blick auf die eigene Wahrnehmung.

Die Fotografien sollen anregen, Gedanken, Annahmen, Vorurteile und Stereotype kritisch zu hinterfragen, vielleicht auch zu verändern. Die Fotos werben für ein gegenseitiges Verständnis, öffnen einen Raum jenseits des Urteilens. Sie sind Teil eines komplexen Kommunikationsprozesses, der Tag für Tag, Sekunde für Sekunde Teil unseres Lebens ist. Vieles bleibt uns für immer verborgen, geheimnisvoll, und hat gerade durch diese Unvollständigkeit eine unantastbare Würde.
In diesem unverstellten Blick, in dieser ehrlichen Freude der Begegnung mit Unbekanntem und Alltäglichem klingen Fragen an: Wie schaue ich die Welt an? Wieso denke ich das? Bin ich mir bewusst, was ich denke? Was lösen meine Gedanken aus?
Die Fotos wurden auf LKW-Plane gedruckt, am Bauzaun des Areals befestigt und der Öffentlichkeit als Openair-Ausstellung in der Schützenallee präsentiert.

Leider sind alle 12 Drucke seit Mitte Mai 2023 abgehängt, verschwunden und somit leider nicht mehr sichtbar. Mehr Fotografien aus der Serie sehen Sie hier:
www.ulrichkaiser.de

Text + Fotos: Ulrich Kaiser

Neubau in der Tuslingerstraße

■ Nicht wenige Menschen haben sich gewundert, dass der Neubau in der Tuslingerstraße wesentlich größer wird als der zuvor abgerissene Reihenhausteil, gilt doch auch hier wie in großen Teilen des Stadtteils Waldsee eine Erhaltungssatzung.

Foto: Karl-Ernst Friederich

Der Bürgerverein hat sich beim Stadtplanungsamt erkundigt und vom Amtsleiter Roland Jerusalem erschöpfend Auskunft zum Genehmigungsverfahren erhalten. Vorweg hat er darauf hingewiesen, dass die Häuser in der Tuslingerstraße im Vergleich zu Dimmler-, Jahn- und Wilhelm-Dürr-Straße (mit Abstrichen wären noch Emil-Gött- und Johannisbergstraße zu nennen) heterogener sind: mal mit, mal ohne Hochparterre sowie verschiedene Fensterformate und Gaubentypen.

Der bisherige Reihenhausteil wurde nach Abriss der beiden historischen Reihenhäuser Nr. 14 und 16 in den 1960er Jahren errichtet und wirkte seitdem als architektonischer Fremdkörper, verglichen mit den Nachbarreihenhäusern Nr. 18 und 20. In einem längeren Beratungsprozess – er erstreckte sich über fast zwei Jahre – haben die Antragsteller ihre Pläne an die Vorgaben der Erhaltungssatzung angepasst: die Bebauung mit zwei Reihenhäusern entspricht dem historischen Kontext; die straßenseitige Baulinie, die Höhe der Traufe und des Firsts sowie die Dachform wurden an die Nachbarschaft angepasst; die Satteldächer verfügen wieder für die hier so typischen Aufschieblinge (d. h. sie sind im unteren Teil abgeflacht); die Gauben entsprechen denen von Haus 18 und 20 und sind kleinteiliger als am Bau der 1960er Jahre; Eingänge, Fensterformate und Gebäudegliederung sind an die angrenzenden Reihenhäuser angepasst; eine angemessene Farbgestaltung wurde zugesagt; der Vorgarten wird mit den siedlungstypischen (?) Hecken bepflanzt.

Die Stadt hat eine etwas größere Breite, einstöckige Anbauten und Teilabgrabungen an den Kellergeschossen im Gartenbereich zugestanden, weil Ähnliches bereits im rückwärtigen Teil des Bestandes vorhanden ist. Jerusalem sieht darin eine qualitative Steigerung gegenüber dem Bau der 1960er Jahr und einen Mehrwert für das städtebauliche Bild des Stadtteils. Dem ist nichts hinzuzufügen. Der Bürgerverein bedankt sich für die ausführliche Antwort, die zudem sehr schnell erfolgt ist.

Karl-Ernst Friederich, BV

Mit dem Bürgerblatt sind Sie immer gut informiert über den Stand der Dinge…

…in unseren Stadtteilen

Es tut sich was – auch beim Lycée Turenne

■ Auch bei der langen überfälligen Sanierung des Westflügels des Lycée Turenne scheint sich was zu tun. Die Stadt ist dabei, eine Sanierungsplanung auszuschreiben. Im Klartext heißt das aber auch, dass der Beginn der eigentlichen Sanierung frühestens im Laufe des Jahres 2024 oder Anfang 2025 sein wird und nicht 2023, wie ein BZ Artikel angedeutet hat. Und die spätere schulische Nutzung ist beschlossen – auch wenn noch unklar ist, welche Schulen die sanierten Räume werden nutzen können. Wünsche gibt es wohl einige und wahrscheinlich auch langwierige Verhandlungen. Es bleibt zu hoffen, dass diesmal ein gutes und für alle Beteiligten zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden kann. Auf jeden Fall ist die Hoffnung am Horizont, dass noch in diesem Jahrzehnt das Gebäude nicht nur beheizt sondern auch genutzt werden wird.

Beatrix Tappeser BV

Klimaquartier Waldsee

Begrünungsspaziergang und Regentonnenprojekt für mehr Grün in Waldsee.

■ Gemeinsam für ein gutes Klima: Begrünungsspaziergang und Regentonnenprojekt für mehr Grün in Waldsee. Der Klimawandel ist eine spürbare Realität, die bereits heute das Leben in Freiburg beeinflusst. Als eine der heißesten Städte Deutschlands leidet Freiburg unter zunehmender Hitzebelastung mit immer mehr Hitzetagen und Tropennächten. Begrünte Gebäude helfen bei der Anpassung an diese neuen Verhältnisse und tragen zum Klimaschutz bei. Denn die Begrünung absorbiert nicht nur CO_2, sondern auch Sonneneinstrahlung. Indem über die Oberfläche der Blätter Wasser verdunsten kann, hilft sie so, das Gebäudeinnere kühl zu halten und die Umgebungstemperatur zu senken. Wird sie fachmännisch angelegt und gepflegt, kann sie zudem die Gebäudehülle vor Schäden schützen.

Im Klimaquartier Waldsee findet daher am Mo., 18. Sept./ 16 Uhr wieder ein Spaziergang zur Gebäudebegrünung statt. Die Klimaanpassungsmanagerin der Stadt, Verena Hilgers, wird zusammen mit dem Begrünungsspezialisten Florian Freutel verschiedene Begrünungsbeispiele in Waldsee zeigen, Hinweise zu Fördermitteln geben und alle Fragen rund um das Thema beantworten. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 15 begrenzt, eine Anmeldung wird daher empfohlen: www.freiburg.de/klimawaldsee.

Mit der Begrünung steigt auch der Bedarf an Wasser, um die Pflanzen gut durch Trockenphasen zu bringen. Dabei ist man gut beraten, das wertvolle Grundwasser zu schonen und stattdessen Regenwasser zu nutzen.

Der Verein regioWasser berät - dank Unterstützung aus dem Förderprogramm des Klimaquartiers - Waldseer Haushalte darin, wie sie Regenwasser auffangen und vor Ort versickern lassen können. Interessierte erfahren, wie sie Regentonnen mit „Regendieben" installieren können. Ein Regendieb ist ein Schlauch, der überschüssiges Regenwasser von der Tonne gezielt an verschiedene Stellen im Garten leitet – zum Beispiel an Kletterpflanzen mit ihren positiven Wirkungen. Schöner Nebeneffekt: Das spart auch Geld bei den jährlichen Abwassergebühren.

Wer in Waldsee wohnt und Interesse an einer unverbindlichen Beratung hat, kann sich gern bei Thomas Hertle von regioWasser e.V. melden unter: regenwasser@regiowasser.de.

Mehr Info zum „Unser Klimaquartier Waldsee" gibt es online unter www.freiburg.de/klimaquartier.

Julia Wegenast
Umweltschutzamt der Stadt Freiburg

Alles über Demenz

■ **Sehr viele Menschen haben Angst davor, im Alter dement zu werden.** Dr. Margrit Ott arbeitet als Fachärztin für Psychotherapie, Psychiatrie und Innere Medizin im Zentrum für Geriatrie und Gerontologie (ZGGF) der Universitätsklinik Freiburg. Auf Einladung unseres Bürgervereins wird sie am 4. Sept. um 17 Uhr im Galerieraum im Alten Wiehrebahnhof in einem Vortrag über die Erscheinungsformen von Demenzerkrankungen informieren. Für das Bürgerblatt (BBL) sprach mit ihr Mechthild Blum.

BBL: Frau Dr. Ott, wie äußern sich gewöhnlich Demenzerkrankungen?
Ott: *Meistens bemerkt das nächste Umfeld Veränderungen der erkrankten Person. Anfangs handelt es sich häufig um milde Symptome. Das können neben Merkfähigkeitsstörungen auch sprachliche Veränderungen sein, oder solche der Bewegungsmöglichkeit. Orientierungsprobleme und eingeschränkte geistige Leistungsfähigkeiten wie etwa bestimmte Pläne organisatorisch umzusetzen, können ebenso auftreten. Diese Abweichungen unterscheiden sich deutlich von der vergleichbaren Altersnorm. Es gibt auch Personen, die bei sich selbst wie durch ein Vergrößerungsglas kognitive Veränderungen bemerken und unter einen hohen Leidensdruck stehen. Bei Alzheimer oder Alzheimermischformen gehören auch eine ausgeprägte Vergesslichkeit des sogenannten Neugedächtnisses dazu. Inhalte aus früheren Lebensphasen sind dagegen meistens gut im Gedächtnis verankert.*

BBL: Nach neuesten Berechnungen aus dem Jahr 2022 haben in Deutschland derzeit rund 1,8 Millionen Menschen eine Demenzerkrankung, heißt es. Welche Formen der Krankheit kennt man?
Ott: *Demenz ist ein Oberbegriff für gut 50 verschiedene Formen. Und nicht alle Ärztinnen und Ärzte sind damit vertraut. Sie verlaufen sehr unterschiedlich. Die Ursachen sind vielfältig. Sie führen aber immer zum Verlust der kognitiven Leistungsfähigkeit.*

BBL: In welchen Zeiträumen entwickelt sich eine Demenz?
Ott: *Veränderungen im Gehirn finden zehn bis 20 Jahre vor dem Ausbruch der Demenz statt. Und oft ist es am Anfang einer Demenz-Erkrankung gar nicht einfach, sie als solche zu diagnostizieren. Dabei spielen psychische wie körperliche Probleme ebenfalls eine Rolle. Es ist deswegen wichtig zu wissen, welchen Ursprung bestimmte Symptome haben. Eine relativ frühe Diagnostik kann dabei sehr hilfreich sein, um in diesen Fällen entsprechend therapeutisch helfen zu können. Es kann sich zum Beispiel um eine Depression und keine Demenz handeln oder eine andere Erkrankung Ursache für die Verhaltensänderung sein. Das sollte man voneinander unterscheiden können. Die meisten Demenzen selbst haben hirnorganische Ursachen (primäre Demenz), welche bisher nicht heilbar sind.*

BBL: Wie gelangt man zu einer entsprechenden Diagnostik?
Ott: *Indem man sich zum Beispiel von der hausärztlichen Praxis an entsprechende Fachärzte und -ärztinnen überweisen lässt oder um eine Sprechstunde im Neurozentrum der Universitätsklinik Freiburg bittet, die von den Hausärzten und -ärztinnen über ein Formular dort beantragt werden kann.*

BBL: Kann man sich vor dieser Krankheit schützen?
Ott: *Oh, das ist ein großes Feld. Es gibt beeinflussbare Faktoren. Sie sind in der sogenannten Livingston-Studie von 2017, veröffentlicht in der medizinischen Fachzeitschrift The Lancet, nachzulesen. Dazu gehören unter anderem Bewegung, normaler Blutdruck, ausgewogene (mediterrane) Ernährung, soziale Aktivitäten, gutes Hören und lebenslanges Lernen.*

BBL: Sie haben sich auch auf Psychotherapie für Menschen spezialisiert, die über 80 Jahre alt sind. Was sind die Hauptthemen, die älteren oder alten Menschen auf der Seele lasten?
Ott: *Oft geht es um Vereinsamung, um sozialen Rückzug, um Trauer, Verluste Zukunftsängste.*
Dazu kommen auch immer wieder Traumaerfahrungen der Kriegskindergeneration. Oder ganz praktische Fragen: Wie kann ich meinen Alltag so gestalten, auch mit Einschränkungen weiter in meiner vertrauten Umgebung leben und einen Umzug ins Pflegeheim möglichst verhindern.

BBL Noch vor Jahren wurde davon ausgegangen, dass ab dem 60 . Lebensjahr – ungefähr – Psychotherapien nutzlos sind…
Ott: *Aber das Gegenteil ist inzwischen wissenschaftlich erwiesen! Es lohnt sich, auch mit alt gewordenen Menschen zu arbeiten. In erster Linie für die Menschen selbst, die spüren, dass die ihnen verbleibende Lebenszeit eine Wertschätzung erfährt, aber auch für pflegende Angehörige.*

Mechthild Blum, BV

Wachsam bleiben im Kampf für Demokratie und Menschenrechte

■ **Am 31. Juli jährte sich zum 174. Mal die Hinrichtung des Freiheitskämpfers Max Dortu auf dem Wiehremer Friedhof.** Hier am Dortu-Mausoleum hatte die Stadt Freiburg – von den Eltern Dortus verpflichtet, das Grab „auf ewige Zeiten" zu pflegen – bereits ein Gesteck niedergelegt, als die jährliche Gedenkfeier mit ca. 150 Teilnehmer:innen begann. Die „Initiative zur Erinnerung an die Badische Revolution" organisierte eine beeindruckende Gedenkveranstaltung für die drei Kämpfer für eine freie deutsche Republik Max Dortu, Friedrich Neff und Gebhard Kromer, die 1849 von den preußischen Besatzern standrechtlich erschossen wurden.

Foto: Sabine Frucht,

Zur Erinnerung: Die sogenannte Märzrevolution jährt sich zum 175. Mal. In der Frankfurter Paulskirche erarbeitete die Nationalversammlung 1848/49 eine Verfassung für einen deutschen Bundesstaat, die sich zur Volkssouveränität bekannte; im Großherzogtum Baden wurden die schon 1847 von Friedrich Hecker und Gustav Struve verkündeten „Forderungen des Volkes in Baden" zum Programm einer breiten Protestbewegung und führten zu mehreren bewaffneten Aufständen. Erst die Besetzung Badens durch preußische Truppen im Sommer 1849 beendete die Badische Revolution.
Das Veranstaltungsprogramm umfasste u.a. die Trauerrede von 1849 (vorgetragen von Dr. Dirk Schindelbeck), Gedichte des Revolutionärs Herwegh (Schauspieler Burkhard Wein) und zeitgenössische Revolutionslieder (Gesang und Akkordeon Anita Morasch). Die Hauptrede hielt Stadtrat und Richter Lars Petersen, der ausführlich auf die Bewahrung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit damals und heute einging, u. a. mit aktuellen Bezügen zu China, Ungarn, Polen und Israel. Die Farben Schwarz-Rot-Gold auf Schärpen und Kokarden untermalten das Bild, der Himmel weinte ein bisschen, am Schluss sangen alle gemeinsam „Die Gedanken sind frei" und in stillem Gedenken wurde ein weiteres Gesteck niedergelegt.
Wir dürfen gespannt sein auf das Schauspiel zum 175. Jahrestag im nächsten Jahr.

Sabine Frucht, BV

Aktionstag zur Mobilitätswoche

■ **Jedes Jahr zwischen dem 16. und 22. September findet die europäische Mobilitätswoche statt.** Dies ist eine Kampagne der europäischen Kommission, die es seit 2016 gibt und darauf abzielt, Kommunen zu ermuntern, vor Ort innovative Verkehrslösungen vorzustellen und auszuprobieren. Koordiniert wird das in Deutschland vom Umweltbundesamt in Berlin. Auch die Stadt Freiburg macht mit. An einem Aktionstag am Samstag, 16.09. von 12–18 Uhr ist bei uns vor der Alten Stadthalle ein informatives und interaktives Miteinander verschiedener Initiativen und Verbände geplant. So können Lastenräder getestet werden, eine kostenlose Reparaturstation für Fahrräder ist vorgesehen und der ADFC (Allgemeine Deutsche Fahrradclub) wird u. a. Fahrradcodierungen anbieten. Zudem gibt es verschiedene Aktionen zum Mitmachen, kleine Service-Angebote und ein gastronomisches Angebot (Speisen und alkoholfreie Getränke an Foodtrucks). Auf einer kleinen Bühne werden verschiedene Programmpunkte stattfinden (z. B. Fachvorträge, Improvisationstheater). Der Besuch des Aktionstags ist kostenfrei. Auch der Bürgerverein wird dabei sein. Besuchen Sie unseren Stand und diskutieren Sie mit uns verkehrsreduzierende Maßnahmen für unsere Stadtteile, die Sie sich wünschen würden.

Beatrix Tappeser, BV

▸ 16.09. / 12.00 - 18.00 Uhr / Platz vor der alten Stadthalle mit:

- ***Stadt Freiburg** – Informationsangebot, Mobilitäts-Quiz und Mobilitäts-Memory (mit Gewinnspiel)*
- ***Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau** – Informationsangebot*
- ***Freiburger Verkehrs AG** – Informationsangebot, Testfahrten mit Frelo/Lastenfrelo*
- ***Stadtmobil** – Carsharing-Fahrzeug, Informationsangebot*
- ***Bike Bridge** – Rundfahrten mit Rikschas*
- ***B2B Lastenrad** – Verschiedene Lastenräder für Testfahrten*
- ***ADFC Freiburg** – Fahrrad-Codierung*
- ***Spielmobil Freiburg e.V.** – Kinderspielbahn*
- ***Verband des Verkehrsgewerbes Baden e.V.** – E-Taxi, Informationsangebot*

Kevin Menner
Finanzierungsexperte
Tel. 0761 36887-60

Arben Rexhepi
Immobilienexperte
Tel. 0761 36887-14

LBS

Was ist Ihre Immobilie wert?
Jetzt kostenlos und unverbindlich:
Wohnmarktanalyse
www.lbssw-preisfinder.de

Happy renovieren? Gerne! Das macht

Einfach anrufen 0761 45997-0

HOPP UND HOFMANN

Ob Wohnung oder Haus: Sanierung und Modernisierung aus einer Hand. Mehr Infos auf: **www.hopp-hofmann.de**

4 TAGE WOCHE BEI HUBER GREIWE SCHMID · GIVE ME FOUR ·

SIE SIND AUF DER SUCHE NACH EINER STELLE IN EINER STEUERBERATERKANZLEI, DIE AUSSERGEWÖHNLICHES BIETET?

Dann hat diese Suche jetzt ein Ende!

WIR SIND HUBER | GREIWE | SCHMID.

Sind Sie:
… Steuerfachangestellte:r (m/w/d)
… Steuerfachwirt:in (m/w/d)
… Dual Studierende:r (m/w/d) Bachelor of Arts Steuer- und Prüfungswesen?

4-Tage-Woche bedeutet bei uns: Wir haben von 40 auf 34 Stunden reduziert, bei gleichbleibendem Gehalt.

Dann bewerben Sie sich über den QR-Code um eine Stelle bei uns! Viel Glück!

HUBERGREIWESCHMID.

STEUERBERATER/RECHTSANWALT | FACHANWALT FÜR STEUERRECHT
Lindenmattenstraße 44 | 79117 Freiburg | 0761.6 11 60-30
info@huber-greiwe-schmid.de | www.huber-greiwe-schmid.de

„Wir lieben was wir tun."

„Ihr Partner für Sie und Ihre Immobilie."

Das Team der Sparkassen Immobilien Freiburg
Telefon 0761 219-0 | info@s-immobilien-freiburg.de
Nutzen Sie unsere Kompetenz und Erfahrung aus über 40 Jahren als Marktführer rund um das Thema Immobilien.

#wirliebenwaswirtun #immobilie #suchen #finden

Immobilien Gesellschaft

18. Freiburger Stadtmeisterschaften

im Tennis-Club an der Schwarzwaldstraße

■ **Der Freiburger Tennis-Club e.V. führt vom 21. – 24. Sept. die zwischenzeitlich 18. Offenen Freiburger Stadtmeisterschaften um den Kestenholz-Cup durch,** ein Deutsches Ranglistentunier mit LK-Wertung. Die Teilnehmer:innenzahl stieg in den letzten Jahren kontinuierlich.

Durch die Hinzugewinnung eines neuen Sponsors kann dieses Jahr das Turnier erstmals in einer höheren Kategorie ausgetragen werden. Es wird ein Gesamtpreisgeld von 6.000 € ausgeschüttet. Seit einigen Jahren schon werden nach der Philosophie „equal pay" die Prämien unter den erfolgreichen Damen und Herren gleich verteilt. Es werden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Spielerinnen und Spieler aus ganz Deutschland und den angrenzenden Ländern erwartet.

Freuen wir uns auf ein echtes Turnierfestival beim Freiburger Tennis-Club, mit spannenden Matches von Damen & Herren (A-4) bis hin zu Altersklassen H 30 – 75 und D 40, 50.

Zuschauer:innen sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. FTC

Holz ist Müller schön!!
www.schreinerei-muellerschoen.de

WINFRIED WERNE
Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN
ivd RDM VDM

24. Dreisamhock im Ganter-Hausbiergarten

■ **Wie bereits angekündigt veranstaltet der Bürgerverein auch dieses Jahr wieder den Dreisamhock auf dem Biergartengelände an der Dreisam.** Mit Spielen, Malen, Basteln und einer Hüpfburg startet der Hock ab 14.00 Uhr mit dem Kinder- und Familiennachmittag. Dazu gibt's leckeres Hofeis, verschiedene Kuchen und vom Café-Mobil besten Kaffee.

Ein Schwerpunktthema im Bürgerverein ist der Klimaschutz und was wir in unserem Stadtteil dazu beitragen können. Wir nutzen daher beim Hock die Gelegenheit, in angenehmer Atmosphäre über Energie- und Klimathemen zu informieren. An Infoständen können Sie sich zu Heizungssanierung, zu Heizungserneuerung und Energiesparen im Allgemeinen informieren und bei Vorträgen in der Wodanhalle erhalten Sie konkrete Tipps für die Heiz-Praxis und zu städtischen Förderprogrammen.

Für das leibliche Wohl sorgen auch in diesem Jahr wieder der Bürgerverein mit Kaffee und Kuchen, die Waldseematrosen mit Sekt- und Weinausschank und der Ganter-Hausbiergarten bietet – wie gewohnt – eine Vielfalt an Getränken und Speisen u. a. mit dem traditionellen „Backsteinkäs um Viere in der Wiehre".

Der spätere Nachmittag beginnt um 17.00 Uhr mit „Guter Laune Musik" vom Unit5-Trio und um 18.30 Uhr startet das Abendprogramm mit dem traditionellen Fassanstich mit Bürgermeister Stefan Breiter und der Brauerei Ganter. „Rock beim Hock" lautet dann das Motto ab 19.00 Uhr. Mit den besten und fetzigsten Hits sorgt die Unit5-Band beim Hock dann wieder für Partystimmung. Das gesamte Programm siehe Seite 7.

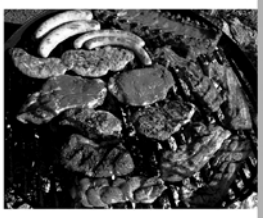
Unterstützt wird der Bürgerverein in diesem Jahr wieder von Vereinen und Organisationen im Stadtteil, u. a. den Waldseematrosen, dem Ganter-Hausbiergarten, der Freiburger Turnerschaft FT 1844, verschiedenen Sponsoren, der Brauerei Ganter und von vielen engagierten Bewohnern im Stadtteil.

Wenn Sie gerne einen Kuchen spenden möchten - worüber wir uns sehr freuen würden - dann melden Sie sich bitte bei Frau Engel (oder ihrem AB), Tel. 7043220 oder per E-Mail an dreisamhock@web.de.

Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen in der Wodanhalle auf dem Biergartengelände statt und, wie immer bei unserem Dreisamhock ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen frei. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Theo Kästle,BV

Baldenwegerhof
Einkauf | Genuss | Erholung
Landwirtschaftlicher Familienbetrieb mit Produktion von Lebensmittel und Direktvermarktung im Hofladen. Pferdepension sowie Tiere zum Anschauen mit Spielplatz. Hof für Besucher täglich von 9:00 – 18:00 Uhr geöffnet.
Aktuelles vom Hof:
• Unser Brot ist und schmeckt ganz natürlich gut. Genießen Sie unsere Backwaren, die neu auch mit eigenem Mehl gebacken werden.
• Feinstes Grillgut erhältlich: Fleisch- und Wurstqualität ausschließlich von unseren eigenen Rindern, Schweinen und Hähnle.
• Gemüse zum Selberpflücken auf unserem Feld gegenüber, gewachsen auf gesundem Boden.
• Bestellen Sie schnell und einfach per SMS/Whatsapp an 0175 / 90 85 604
• Entdecken Sie vieles Wissenswertes auf unserer Homepage
Baldenwegerhof – Ihr LebensMittelPunkt
Familie Hug, Wittentalstraße 1, 79252 Stegen-Wittental, Telefon 07661-90 35 71, Fax 07661-90 35 72
Hofladen geöffnet von Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr und Sa 8.00 – 13.00 Uhr • www.baldenwegerhof.de • E-Mail: info@baldenwegerhof.de



ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
• Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
• Planung und Beratung
• Elektroinstallationen
• Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
• Schwachstrom- & Telefonanlagen
Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.67115 • Fax 0761.65784
www.elektroloeffler-sandfort.de

Der Bürgerverein
Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.
lädt alle herzlich ein zum

24. Dreisamhock

im Ganter-Hausbiergarten am
Samstag, 9. Sept. 2023

Der Eintritt ist frei!

Veranstalter

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE·WALDSEE·OBERAU E.V.

in Zusammenarbeit mit
den Waldseematrosen e.V.
und dem
GANTER-Hausbiergarten
sowie mit freundlicher
Unterstützung von

- **14.00 Uhr**
  Sport, Spiel & Spaß / Kinder- & Familiennachmittag
  - Spieleauswahl (Spielmobil Freiburg)
  - Malen & Basteln für Kleinkinder & Hüpfburg
  - **Kaffee & Kuchen** / BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau
  - **Infostände zu Energie- und Klimathemen**
    - Verbraucherzentrale Energieberatung zu Sanierung und Heizungserneuerung
    - Energiesparfüchs:innen im Auftrag der Stadt Freiburg Thema: Energiesparen / städtische Förderprogramme
    - Klimaentscheid Freiburg mit dem Bürgerbegehren „Freiburg klimaneutral“
- **15.30 Uhr – Vorträge zu Energie- und Klimathemen / Wodanhalle**
  - **Dr. Jörg Lange, Klimaschutz im Bundestag e.V.** - Gebäudeenergie- und Wärmeplanungsgesetz aus Sicht der Praxis: „Wie bleiben Gebäude im Winter auch zukünftig warm?“
  - **Umweltschutzamt der Stadt Freiburg** Gebäude- und Heizungssanierung: Das Förder- und Beratungsangebot der Stadt Freiburg
- **16.00 Uhr – „In der Wiehre, in der Wiehre gibt's Backsteinkäs´ um Viere“**
  Traditionelles Backsteinkäseessen
- **17.00 Uhr – Gute-Laune-Musik** mit dem „Unit5“-Trio
- **18.30 Uhr**
  Fassanstich / Bürgermeister Stefan Breiter & Brauerei Ganter
  Wein- und Sektstand / Waldseematrosen
- **19.00 Uhr – Rock beim Hock** mit der „Unit5“-Band

Bei schlechtem Wetter
finden die Veranstaltungen teilweise in der Wodanhalle auf dem Biergartenareal statt.

Für die Kuchenspenden bedanken wir uns bei: Stefans Käsekuchen, Förster Max, Beckesepp, Bäckerei Pfeifle

BRAU KUNST WERK. GANTER Freiburger Braukultur

Weil's um uns alle geht. Unsere Aufgabe: Das Leben besser machen. Für die Menschen. Für unsere Heimat. Für die Zukunft. Denn wir sind keine Bank. Wir sind die Sparkasse. Weil's um mehr als Geld geht. sparkasse-freiburg.de

Beckesepp SUPERMARKT·BÄCKEREI

ZENTRUM OBERWIEHRE EINFACH & ENTSPANNT EINKAUFEN P 450, 1 €/Std. | Bis 24 Uhr geöffnet zentrum-oberwiehre.de

Tee Peter Kaffee FREIBURGS KAFFEERÖSTEREI

Stather www.e-stather.de

VAG Freiburg verbunden

sport kiefer.

Willkommen in der FT
Ein Verein. Viele Möglichkeiten: Abenteuercamp, Achtsamkeit, American Football, Aqua-Fit, Baby-Schwimmen, Badminton, Ballschule, BauchBeine-Po, Beckenbodentraining, Body-forming, Box&Fun, Cross-Workout, Cheerleading, ... Faszientraining, Functional Fit, Fitness- und Gesundheitsstudio, Funktionsgymnastik, ... Rehasport, Rückbildung, Rückenfit, Rollkunstlaufen, Sportkindergärten, Sportgrundschule, Schwimmen, Speedskating, Sport nach Krebs, Sport nach Schlaganfall, Sport im Park, Sportferienfreizeit, Stark und fit im Alter, Seniorenfitness, Tabata, Tanzen, Turnen, Tischtennis, Taekwondo, Volleyball, Wassergymnastik für Schwangere, Yoga, Zirkeltraining, Zirkus, Zumba. Da kommt ganz schön was zusammen. Kommen Sie doch auch? Mehr unter: www.ft1844.de

Aktionstag „Nachhaltiges, ökologisches Bauen und Wohnen

17. September im Waldhaus / 11.00 16.00 Uhr

■ **Besonders in Freiburg ist Wohnraum knapp und Bauen ist klimaschädlich. Welche Wege aus diesem Dilemma herausführen können, darüber informiert ein Aktionstag im WaldHaus.**
Bauinteressierte, Familien und Fachleute sind zu einem abwechslungsreichen und vielseitigen Programm in und um das Waldhaus, Wonnhaldestr. 6, eingeladen , das Antworten auf solche und weitere Fragen bietet. Vorträge, Führungen, Exkursionen und Workshops vermitteln Wissenswertes rund um das Themenfeld nachhaltiges, klimafreundliches und gemeinwohlorientiertes Bauen und Wohnen.
In Vorträgen sprechen Architekten und andere Bauexperten über zirkuläres Bauen und Brandschutz, über Nachhaltigkeit im geplanten Stadtteil Dietenbach, über regenerative Bau- und Dämmstoffe sowie über Vorkommen und Einsatzmöglichkeiten von Lehm als Baustoff.
Auf einer Exkursion ist vom Stellvertretenden Forstamtsleiter Berno Menzinger zu erfahren, welche Rolle der Stadtwald spielt als Klimaschützer, Holzproduzent, Wasserspeicher sowie als Erholungsraum für Menschen und Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Bei einer Führungen durch den Neubau des Forstamts/Waldhaus gibt es die Gelegenheit, sich einen Eindruck vom Einsatz des innovativen Werkstoffs Baubuche zu verschaffen.
Abschließendes Highlight: um 16 Uhr werden unter Aufsicht der Freiwilligen Feuerwehr Wiehre Brandversuche mit verschiedenen Dämm- und Baustoffen durchgeführt. Der Eintritt ist frei.
Für das leibliche Wohl sorgt das Team des Waldhaus-Cafés mit Kaffee und Kuchen sowie regionalen und saisonalen Köstlichkeiten.
www.waldhaus-freiburg.de

Waldhaus Freiburg
und Stiftung Trias

Die ganz besondere ZO-Aktion

BEExhibition – Eine Expedition in die Welt der Bienen mit interaktiver Erlebnisausstellung

■ **Bei der Jahresaktion im ZO, vom 18. – 30. Sept., dreht sich dieses Mal alles um das Super-Insekt Biene.**
Unter diesem Motto veranstaltet das ZO – Zentrum Oberwiehre die tolle Mitmach-Aktion BEExhibition für Klein und Groß in der Zeit 18.09. bis 30.09.2023!
Hier lernen Kinder und auch Erwachsene die faszinierende Welt der Bienen kennen. Mit allen Sinnen taucht man ein in den Alltag der fleißigen Tierchen. Nach dem Klettern durch große Honigwaben kann man alles über die Anatomie und die Sinnesleistungen einer Honigbiene erfahren. Gleichzeitig lernen Alle mit welchen typischen Gegenständen ein Imker jeden Tag arbeitet.
Wissen Sie, wie viel Prozent der rund 150 wichtigsten Nutzpflanzen auf der Welt von der Bestäubung durch die Bienen profitieren oder wie viele Bienenarten es eigentlich gibt? Finden Sie es heraus!
Das ZO möchte mit dieser Aktion bei seinen Besuchern das Wissen vermitteln, wie mit wenig Aufwand jeder Einzelne etwas tun kann, um unsere nützlichsten Insekten zu unterstützen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.
Ob am riesigen Bienen-Modell, im Bienen-Labyrinth, an der Duftorgel oder beim bezaubernden und informativen Bienen-Memory, überall lernen die Besucher des ZO mit Spiel und Spaß etwas dazu! Und für die kleine Erinnerung für Daheim steht der fantastische Fotopoint für Jeden bereit.
Ein Tipp für alle Besucher: Wer zur Aktion oder zu anderen Zeiten mit dem PKW ins ZO kommt, kann für nur 1 Euro pro angefangene Stunde (Tagespauschale maximal 6 Euro) bequem im ZO-Parkhaus parken. Nutzen Sie auch die Parkrückvergütung unserer teilnehmenden Geschäfte.

Vicky Meißner, Center Managerin

Fraktion Grüne

Es geht voran auf dem Ganter-Areal!

■ **Zwei Jahre nach dem Verkauf des Ostteils an Artemis geht es auf dem Ganter-Areal endlich voran.** Zeitnah soll ein Wettbewerb erfolgen und mittelfristig ein Quartier mit Gewerbe und ca. 300 Wohneinheiten. Nebenbei kommt die Stadt an eine dringend benötigte Fläche zum Ausbau des Dreisamuferradwegs. Das Verhandlungsergebnis mit dem Investor ist ein Erfolg für Stadtverwaltung und Gemeinderat: Bei der Frage, wie viele Baurechte auf dem Gebiet bereits bestehen, waren die Positionen von Investor und Stadt zunächst weit auseinander. Diese Frage ist wichtig, denn nur auf Baurechten, die durch einen Bebauungsplan neu entstehen, kann die Stadt Vorgaben zum geförderten Mietwohnungsbau machen. Hier konnte die Stadt viel durchsetzen – sicherlich auch, weil klar war, dass die Mehrheit im Gemeinderat deutliche Erwartungen hat. Insbesondere der verstorbene Stadtrat Helmut Thoma hat beharrlich nach der Entwicklung des Areals gefragt und sich für einen Wettbewerb eingesetzt, damit die städtebaulichen Aspekte angemessen berücksichtigt werden.

Dass der Investor, anstatt 50% Sozialwohnungen zu bauen, 20% der Fläche an die Stadt abtritt, ist kein Skandal, sondern in den baulandpolitischen Grundsätzen so vorgesehen. Die Stadt kommt so unentgeltlich an Bauland in prominenter Lage, das dann beispielsweise durch die Freiburger Stadtbau bebaut werden kann. Dadurch entsteht dauerhaft günstiger Wohnraum, wohingegen die von Investoren gebauten Sozialwohnungen oftmals nach ein paar Jahren aus der Mietpreisbindung fallen und teuer vermietet werden. Im Wettbewerbsverfahren werden wir auf einen durchmischten Stadtteil mit ansprechenden Grünflächen, Maßnahmen zur Klimaanpassung und die soziale Infrastruktur achten, wie beispielsweise Räume für bürgerschaftliches Engagement.

Fraktion Grüne im Gemeinderat

SPD-Kulturliste

Energiewende vor Ort

■ **Hitzewellen und Extremwetter haben diesen Sommer weite Teile Europas heimgesucht und damit auch die Folgen der Klimakrise spürbar gemacht.** Ein Umsteuern zu einer schnelleren Reduktion des CO2-Ausstoßes muss auf allen politischen Ebenen erfolgen. Wir haben uns in Freiburg mit der Klimaneutralität bis 2035 ein ambitioniertes Ziel gesetzt und das ist auch richtig so. Es bedeutet aber auch, dass wir die Spielräume, die wir als Kommune haben, konsequent nutzen müssen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die saubere Energiegewinnung, für die sich Freiburg seit Jahren einsetzt. Dennoch gibt es auch hier Luft nach oben, da nach wie vor zahlreiche komplizierte Regelungen einem zügigen Ausbau von PV-Anlagen entgegenstehen. Ein besonders markantes Beispiel dafür ist die Innenstadtsatzung mit ihren restriktiven Regelungen. Gemeinsam mit den Grünen haben wir daher beantragt, die Satzung auf den Prüfstand zu stellen und auch die Spielräume, die im Hinblick auf Regelungen des Landesamts für Denkmalschutz zur Verfügung stehen, auszuloten. Doch auch aus innenstadtnahen Gebieten wie der Wiehre und der Oberau erreichen uns immer wieder Berichte von Hemmnissen bei der Installation von Photovoltaikanlagen. Wir sind der Meinung, dass pauschale Reglungen nach dem Motto „Denkmalschutz vor Klimaschutz" einfach nicht mehr zeitgemäß sind und unserer Verantwortung vor den künftigen Generationen nicht gerecht werden. Sollten auch Sie Erfahrungen mit rechtlichen Hindernissen beim PV-Ausbau gesammelt haben, freuen wir uns über Zuschriften an spd-kulturliste@stadt.freiburg.de.

Julia Söhne und Walter Krögner

Fraktion Eine Stadt für Alle

Baulandpolitischen Grundsätze überarbeiten?

■ **Sehr lange war die Stadtverwaltung im Gespräch mit der Familie Ganter, um deren Gelände im Freiburger Osten entwickeln zu können.** Mit einem Verkauf eines Teiles des Geländes der Brauerei an den Schweizer Investor Artemis konnte eine Entwicklung auf den Weg gebracht werden - aus unsere Sicht entsteht hier aber viel zu wenig bezahlbarer Wohnraum! Zähe Verhandlungen brachten folgendes Ergebnis: Der Investor muss keine 50%-Quote an gefördertem Mietwohnungsbau realisieren, sondern tritt 20% der Fläche an die Stadt ab, die damit den mietpreisgünstigen Wohnungsbau entwickeln kann. Die Abtretung der Fläche an die Stadt erfolgt kostenfrei. Von insgesamt 47.400m² Geschossfläche bekommt die Stadt nach Abzügen für bereits bestehendes Baurecht noch ca 6.000m². Das bedeutet: Der Schweizer Investor baut ca. 300 Mietwohnungen, die Stadt darf dafür dann auf den abgetretenen Flächen den geförderten Mietwohnungsbau mit ca. 60-70 Wohnungen realisieren. Als weitere Ausgleichsflächen erhält die Stadt eine zusätzliche Fläche an der Dreisam, um den Radvorrangweg weiterentwickeln zu können, wie auch ca. 600m² an der Schwarzwaldstraße, um später für die Autobahn die Baustelleneinrichtung, die Baudurchführung und noch später eine Oberflächengestaltung durchführen zu können. Das allerdings nicht kostenfrei.

Was braucht Freiburg wirklich?

Freiburg benötigt vor allem bezahlbare Wohnungen. Ca. 20.000 Wohnungen im unteren und mittleren Mietpreissegment fehlen in der Stadt, 2022 wurden gerade einmal knapp 300 gebaut.

Das Ziel der 20.000 fehlenden Wohnungen ist leider nicht schnell zu erreichen, gerade auch nicht in der heutigen Zeit der hohen Zinsen, der fehlenden Kreditmöglichkeiten. Von daher ist es notwendig, dass vor allem Bund und Land die Förderprogramm den neuen Rahmenbedingungen anpassen und ausweiten. Zum anderen ist es wichtig weiter auf das Einhalten der 50%-Quote zu drängen und das immer lukrativer werdende Schlupfloch der Flächenabtretung ebenfalls kleiner zu machen und die hier relevanten Baulandpolitischen Grundsätze den Verhältnissen ebenfalls anzupassen.

Felix Beuter

JUPI-Fraktion

Sportfläche am Deutsch-Französischen Gymnasium geöffnet

■ **Die Ballsportfläche am Deutsch-Französischen Gymnasium ist nun immer werktags von 16-20 Uhr für alle geöffnet. Dies gilt auch in den Ferien und soll zum Ende des Sommers hin evaluiert werden.**

Die Öffnung der Sportfläche geht auf eine Petition mit über 1000 Unterschriften von Jugendlichen in Herdern zurück. Diese hatten gefordert, die Ballspielfläche am Friedrich Gymnasium auch außerhalb der Schulzeiten zu öffnen. Im Gemeinderat haben wir dies zum Anlass genommen, die Öffnung aller Sportflächen an Schulen zu prüfen. In diesem Rahmen wird daher auch – vorerst probeweise- die Sportfläche am DFG geöffnet. Damit zeigt sich, dass Jugendliche etwas erreichen können, wenn sie sich engagieren und in Jugendbeteiligungsformaten aktiv sind. Wir hoffen, dass es bei der probeweisen Öffnung zu keinen großen Konflikten kommt und die Flächen damit dauerhaft der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen können. Ein Sicherheitsdienst ist dafür zuständig die Plätze zu kontrollieren und die Einhaltung der Regeln zu überprüfen. Wir hoffen auf gegenseitige Rücksichtnahme zwischen Anwohnenden und den ballspielenden Jugendlichen.

JUPI-Fraktion

Ein Weltacker in Freiburg

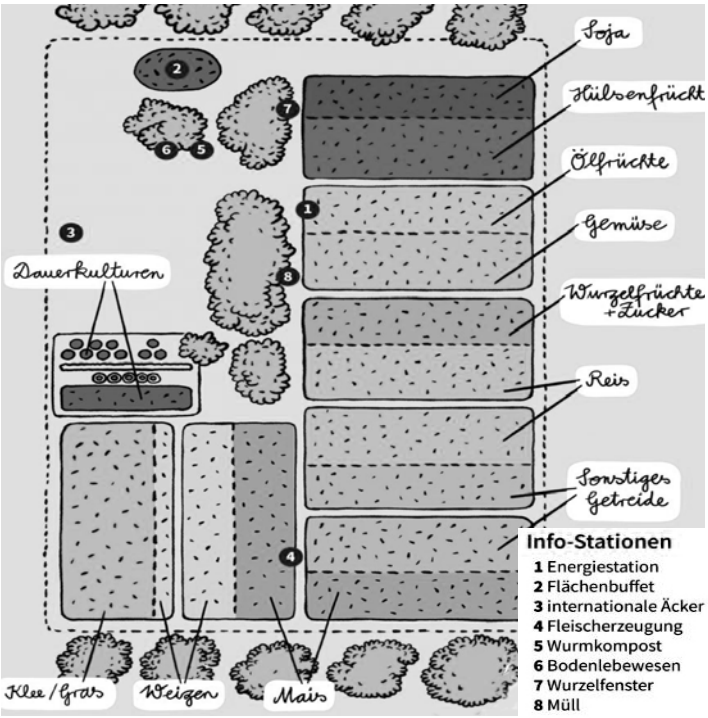
■ **Am 11.Juni 2023 wurde der Freiburger Weltacker auf dem Mundenhof eröffnet. Er ist nicht ganz einfach zu finden, aber es lohnt sich.** 2013 entstand der erste Weltacker in Berlin als ein Projekt der Zukunftsstiftung Landwirtschaft. Seitdem gibt es weltweit immer mehr Weltacker-Projekte, so in Frankreich, Österreich, Schweden, Schottland, aber auch in Indien, China, Kenia und in der Türkei (siehe auch: www.2000m2.eu/de/aecker-international/). Die Initiator:innen wollten verdeutlichen, was es heißt, wenn wir weltweit fair mit Ackerland umgehen und alle Menschen ausreichend mit Lebensmitteln versorgen. Das ist auch das Anliegen des Freiburger Vereins: „Der Weltacker ist ein Bildungsprojekt zu nachhaltiger Ernährung und Flächengerechtigkeit für alle Interessierten von Jung bis Alt. Rund 8 Mrd. Menschen auf der Erde teilen sich etwa 1,5 Mrd. Hektar Ackerland. Das sind ca. 2.000 m² pro Kopf, auf denen alles wachsen muss, was ein Mensch im Jahr verbraucht: Getreide für Brot, Kartoffeln, Obst, Gemüse, Kaffee, Kakao, Ölpflanzen, Zuckerrüben… ebenso das Ackerfutter für die Tiere, deren Fleisch, Milch und Eier wir verzehren. Auch Baumwolle für Jeans, Tabak (zum Rauchen) und Energiepflanzen (u.a. für Bio-Gas) brauchen ihren Platz auf dieser Fläche. Tatsächlich verbrauchen wir in Europa aber so viele Lebensmittel, dass von jedem Menschen in Europa 4000 m² benötigt werden."(www.weltacker-freiburg.de)

„Auf dem Weltacker Freiburg bauen wir auf 2.000 m² maßstabsgetreu die 45 weltweit wichtigsten Ackerkulturen an und machen modellhaft den Flächenverbrauch für einen einzelnen Menschen sichtbar. Für Arten, die in unserem Klima nicht gedeihen (z.B. Baumwolle, Zuckerrohr), pflanzen wir Stellvertreter an."(www.weltacker-freiburg.de)

Der Verein Weltacker Freiburg e.V.
Im April 2022 hat eine engagierte Gruppe von Menschen mit viel Erfahrung im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen und dem gemeinsamen Wunsch einen Lernort zu Fragen globaler Ernährungsgerechtigkeit zu schaffen, den Verein Weltacker Freiburg e.V. gegründet. Der Verein bietet Bildungsangebote für Schulklassen und individuelle Führungen für Gruppen an. Dazu gibt es offene Sonntage (am 10. September können Sie dabei sein), wo man um 11 und um 14 Uhr ohne Anmeldung an Führungen teilnehmen kann.

Wolfgang Frucht, BV

Weitere Informationen unter www.weltacker-freiburg.de
Abbildung Weltackerplan: www.2000m2.eu/de/leitsystem/



Tag der offenen Tür & Sommerfest im UWC am 23. September 2023

■ **Zum sechsten Mal veranstaltet das UWC Robert Bosch College (Karthäuserstr.119) einen Tag der offenen Tür auf dem Gelände der ehemaligen Kartause:** Von 12.00 – 17.00 Uhr lädt das 2014 gegründete United World College Interessierte ein, die ehemalige Kartause, heute das Schulgebäude, zu besichtigen, den historischen Klostergarten zu erkunden oder einen Blick in die Wohnhäuser der internationalen Schüler:innen zu werfen. Die Schulgemeinschaft organisiert wieder ein vielseitiges Programm, um Besucher:innen Einblicke in das Bildungskonzept und Zusammenleben von jungen Menschen aus 90 unterschiedlichen Ländern zu gewähren. „Wir möchten uns an diesem Tag der Freiburger Öffentlichkeit und auch Eltern und Freund:innen unserer Schülerschaft vorstellen, aber auch ins Gespräch kommen: Wir sind nun seit beinahe zehn Jahren Teil von Freiburg und unglaublich dankbar für die vielen wertvollen Kooperationen und die Unterstützung für unsere Schüler:innen, z. B. durch die Gastfamilien. Mit dem Sommerfest möchten wir uns bei allen bedanken, die uns seit 2014 mit offenen Armen willkommen heißen", sagt Rektor Laurence Nodder.

Der Tag der offenen Tür fällt in diesem Jahr auf den 23. September, den Geburtstag von Namensgeber Robert Bosch. Anlässlich dessen 150. Geburtstages wurde das in Deutschland einzige UWC von Robert Bosch Stiftung und UWC Deutschland gegründet, mit dem Ziel, junge Menschen aus ganz verschiedenen Systemen und mit unterschiedlichen Erfahrungen in Austausch zu bringen – und sie gleichzeitig auf das internationale Abitur vorzubereiten. Fast alle Schüler:innen am RBC erhalten für die zweijährige Schulzeit ein Stipendium.

Eine Besonderheit in diesem Jahr: Am Tag der offenen Tür haben Besucher:innen auch die Möglichkeit, die Ausstellung von großformatigen, beleuchteten Fotografien "Wildes Europa" des Wild Europe e.V. zu besichtigen; diese wurde im Juli 2023 eröffnet und wird bis Ende September in der Kartause zu sehen sein. Julia Angstenberger, Communications Manager UWC Freiburg

100 Jahre PTSV Jahn

■ **Am 15. Juli, fand auf dem Vereinsgelände des PTSV das große Vereinsfest zum hundertjährigen Jubiläum statt.** Trotz der am Nachmittag sehr heißen Temperaturen war das Fest gut besucht. Besonders die Kinder kamen bei Science Show und Mitmachangeboten (z.B. Klettern oder Bogenschießen) auf ihre Kosten. Sehr interessant waren auch die Vorführungen und Informationen zu Kyudo, der japanischen Kunst des Bogenschießens, bei der Kampfkunst mit Ästhetik verbunden wird. Neben weiteren Schnuppertrainings verschiedener Sportarten, die im Verein betrieben werden, fand dann noch ein Freundschaftsspiel der Inklusionskicker statt. Nicht vergessen werden sollte der gut besuchte Dancefloor, der – trotz Starkregens am Abend – wohl im Tennisheim bis spät nach Mitternacht gedauert haben soll. Wolfgang Frucht,BV

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!

Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft" als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar".

Schachfreunde gesucht

Der Freundeskreis Altenhilfe Freiburg sucht immer wieder Menschen, die ehrenamtlich einen Teil ihrer freien Zeit mit älteren Bewohnerinnen und Bewohnern in den Einrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung verbringen wollen.

Hauptsächlich geht es um Besuche, gemeinsame Spaziergänge, Begleitung zu Ärzten oder bei Einkäufen. Technische Hilfeleistung ist ebenso willkommen: Ältere benötigen manchmal „Starthilfe" zur Bedienung von Smartphone oder Laptop.

Aktuell sucht der Freundeskreis Altenhilfe Schachfreunde, die mit Bewohnerinnen oder Bewohnern im Johannisheim an der Karthäuserstraße in Waldsee Schach spielen wollen.

Wer sich in den Alteneinrichtungen im Freiburger Osten oder in Herdern engagieren möchte, wendet sich am besten an Telke Riegler-Winkel vom Freundeskreis Altenhilfe (Tel. 0761 2108570). Sie hält den Kontakt in die Häuser und weiß am besten, wo welche Unterstützung gebraucht wird.

Allgemeine Infos zur Arbeit des Freundeskreises Altenhilfe Freiburg und zu Einsatzmöglickeiten für Ehrenamtliche gibt es auch unter www.freundeskreis-altenhilfe.de

Dankeschön für Ehrenamtliche

Rund 80 ehrenamtlich engagierte Menschen aller Altersgruppen, Sozialdienst-Profis und Gäste kamen am 9. Juli zum „Ehrenamts-Brunch" ins Restaurant Waldsee.

Der Freundeskreis Altenhilfe Freiburg hatte gemeinsam mit der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg eingeladen, um Danke für das Engagement in den Altenhilfeeinrichtungen der Stiftung zu sagen. Bei strahlendem Sonnenschein und trotz hitziger Temperaturen bot das Waldsee-Restaurant den passenden Rahmen und Service für den entspannten Austausch und einen kleinen Festakt.

Stiftungsdirektorin Marianne Haardt würdigte dabei stellvertretend für alle Ehrenamtlichen das Freundeskreis-Mitglied Adolf Lutz für 70 Jahre ehrenamtliches Engagement, davon zehn Jahre in der Altenhilfe.

Der kleine Festakt wurde umrahmt von den Musikstipendiaten Brendan Tarm am Cello und Jose Carlos Palmero Casanova an der Bratsche. Anschließend sorgte Freundeskreis-Mitglied Ingrid Baumstark mit ihrem Akkordeon für die musikalische Untermalung des Festes.

Vielleicht sind Sie im nächsten Jahr auch dabei? Wo überall Hilfe gebraucht wird, finden Sie beim Freundeskreis Altenhilfe Freiburg unter www.freundeskreis-altenhilfe.de

Mit dem Bürgerblatt
sind Sie immer gut informiert
über den Stand der Dinge…
RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE

Angebote der Begegnungszentren Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

▶ **Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10**

■ **MI 13. + 27.09. / ab 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde".** Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Tablet oder PC. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Anmeldung erforderlich: Tel. 2108-555 / Elisabeth Lau. Neueinsteiger:innen können angeleitet ein Tablet ausprobieren und ggf. auch ausleihen.

■ **FR 08.09. / 15.30 Uhr / Volkstänze aus Israel** mit Monika Warmbrunn die ein Jahr in Jerusalem gelebt hat. Die Kreistänze sind für alle die Freude an schöner Musik und Bewegung haben. Die Schritte sind einfach und werden ausführlich erklärt. Es ist auch möglich einfach nur zu zuschauen und der Musik zu lauschen. Anmeldung: Tel. 2108-555

■ **FR 15.09. / 15.30 Uhr / Umgang mit Demenz.** Diplom-Heilpädagoge Martin Frey informiert über das Krankheitsbild einer Demenz und gibt Hilfestellung für den Umgang mit den Betroffenen an die Hand, wie es besser gelingen kann im Alltag miteinander klar zu kommen. Eine Veranstaltung im Rahmen der Freiburger Woche der Demenz. Mit Anmeldung: Tel. 2108-555

■ **DI 19.09. / 14.00 Uhr / Mitmachtraining für die „Grauen Zellen".** Eine Infoveranstaltung für Menschen mit Gedächtnisstörungen und einem vorliegenden Pflegegrad – mit dem Integrativen Hirnleistungstraining GRIPS, einem anerkannten Betreuungsangebot zur Unterstützung im Alltag. Anmeldung bei Ralf Jogerst Tel. 612906-48 oder grips@sv-fr.de

▶ **Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3**

■ **Mi 06.09./ 15.30 Uhr / Klavierkonzert** mit der Pianistin Galina Gorodina aus St. Petersburg. Ein ganz besonderes Konzert mit u. a. Werke von Bach und Chopin. Anmeldungen: haase.a@sv-fr.de ☎ 0761/696878-22. Vor und nach dem Konzert besteht das Caféteria-Angebot u.a. mit Kaffee und Kuchen.

■ **DO 07. + 21.09. / ab 10.15 Uhr + MO 18.09. / ab 14.15 Uhr / Wie nutze ich die digitalisierte Welt für mich?** Gewusst wie. Lösungsansätze beim Umgang mit Smartphones, Tablett und Co. Wenn's sein muss, auch mit eigener und fremder Intelligenz (KI). 14-tägig, montags und donnerstags. Anmeldung: Bernhard Krüger, 66krueger@googlemail.com ☎ 0761 15510553

■ **SO 17.09. / 14.00 – 17.30 Uhr / „Légère"-Boule-Turnier.** Wieder ausgerichtet vom BV Oberwiehre-Waldsee -Oberau, der Heiliggeistspitalstiftung und der Freiburger Turnerschaft 1844 e.V. Zu diesem jährlichen Stadtteilevent haben sich viele Gruppen aus dem Quartier angemeldet. Zuschauer sind herzlich willkommen! Sitzplätze stehen zur Verfügung. Die Cafeteria Laubenhof bietet Kaffee, Tee und Vesper an. Astrid Haase.

■ Das **BILDERRÄTSEL** wird vorübergehend ausgesetzt und voraussichtlich im neuen Jahr wieder aufgenommen. Vorstand BV

Bücherbus der Stadt Freiburg

■ **Der Bücherbus der Stadtbibliothek Freiburg nimmt seine alten Haltestellenzeiten in der Oberwiehre wieder auf.** Jeden Mittwoch, von 16.30 – 17.00 Uhr / Haltestelle Maria-Schutz-Kapelle, Schützenallee.

Rat & Hilfe

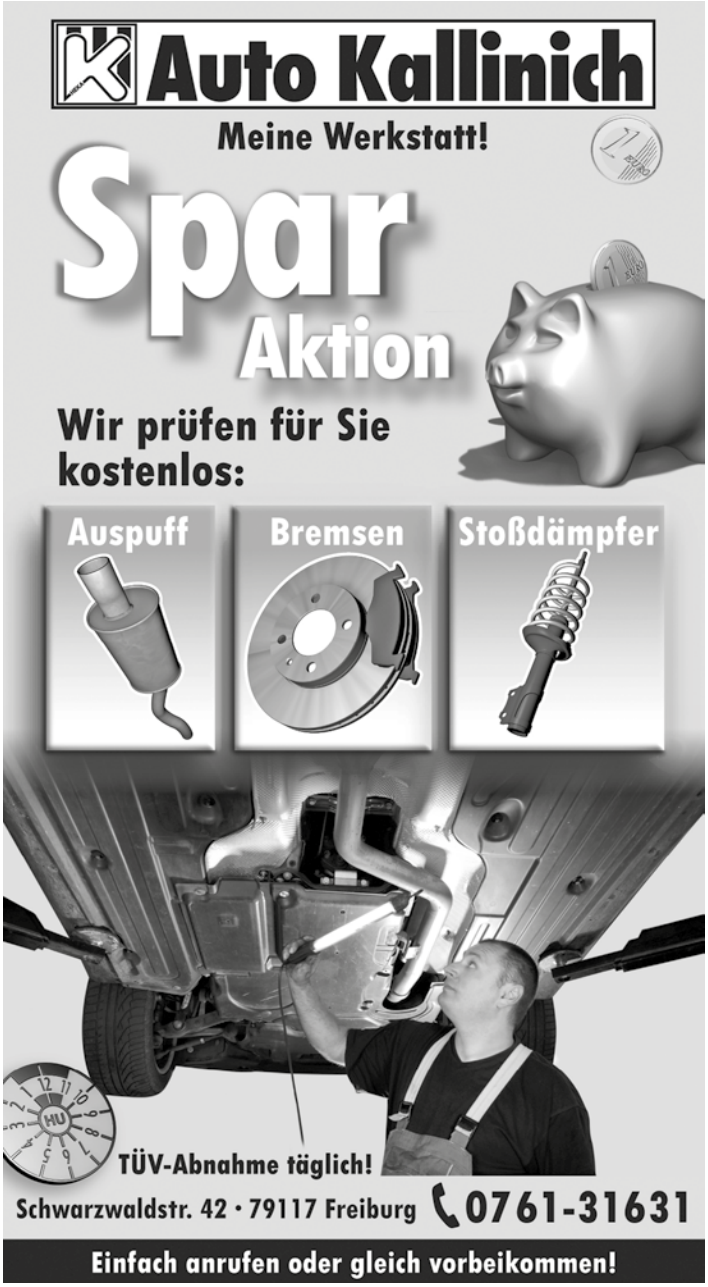
• **www.momos-rat-haus.de** Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Ferienseminare ☎ 5 56 28 91

Verschiedenes

• **Strickkreis für Alle! Treffen jeden** Montag ab dem 11.09. / 15-18 Uhr in der Strickmansarde, Schwarzwaldstr. 161. Anmeldung/Info: Christiane strickmansarde@roedling.de

Kauf oder Miete / Suche

Zurück in die Wiehre...
Älteres Ehepaar, aufgewachsen in der Wiehre, sucht ruhige 3,5-4-Zi-Whg. / ca. 90 qm. Kleine Wohneinheit / Kein EG
I. + H.-J. Müller-Mutter
☎ FR 70 16 36 I imuel@gmx.de



Wann dürfen wir unseren Druck bei Ihnen abladen?

Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761 51457-0
info@sawdruck.de
www.sawdruck.de

schwarz auf weiss
Ihre regionale Druckerei in der Fabrik

Oktober-Ausgabe – Verteilung: 28. / 29. September

ANZEIGENSCHLUSS: ▶ 11. September

REDAKTIONSSCHLUSS: ▶ 8. SEPTEMBER

...kein Bürgerblatt erhalten? **Info an: mail@logo-werbegrafik.de**

Auslagestellen: ZO / Zentrum Oberwiehre I Beckesepp-Filialen Nägeleseestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 I Café „Zum Goldenen Affen" Nägeleseestr. 8 Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46 I Biene Fritz Nägeleseestr. 4

IMPRESSUM **Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee-Oberau**

■ V.i.S.d.P.: Wolfgang Spickermann-Frucht, Winfried Stein
redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Beatrix Tappeser, Karl-Ernst Friederich, Sabine Engel, Wulf Westermann. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.**
Nägeleseestr. 35 · 79102 Freiburg · info@oberwiehre-waldsee.de
www.oberwiehre-waldsee.de

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.

Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee.de

■ **Sie können den Bürgerverein unterstützen durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende** (s. u.). Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15 €, Familien 25 € / Ab 2024: Einzelpersonen 24 €, Familien und Paare 36 €, juristische Personen 48 € / Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular / Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail – Siehe Herausgeber.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee". Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürger:innen, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.**
Beatrix Tappeser – Vorsitzende
Wulf Westermann / Helmut Thoma † – stellvertretende Vorsitzende
Benedikt Mechler – Kassierer
Beisitzerin:innen: Mechthild Blum, Anne Engel, Sabine Engel, Sabine Frucht, Wolfgang Spickermann-Frucht, Theo Kästle, Winfried Stein, Felix Schwagereit
Beiräte: Bernd Engel, Karl-Ernst Friederich, Bettina Greeff, Hans Lehmann, Tina Schrader

■ **Spendenkonto:** Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX